



Sind die Schülerinnen und Schüler mit dem Trainingsablauf gut vertraut, kann das Trainieren der Wochenwörter anhand der Trainingsschritte auch effektiv beim schulisch angeleiteten **Lernen zu Hause** erfolgen. Lehrkräfte, die das Schreibflüssigkeitstraining im Frühjahr 2020 in dieser Form erprobt haben, berichten neben einer hohen Motivation der Kinder von erstaunlich guten Lernergebnissen.

Beim dritten Trainingsschritt schätzen die Schülerinnen und Schüler im Sinne der **formativen Leistungsbeurteilung** anhand von drei Kriterien ihre geschriebenen Wörterreihen ein und markieren besonders gelungene Ergebnisse. **Partner-Feedback** wird im letzten Trainingsschritt angeregt, wenn sich Partnerkinder über ihre Einschätzung und ihren selbst formulierten Satz austauschen. Findet das Training zu Hause statt, sollten die Eltern vorab gebeten werden, dazu ihrem Kind Rückmeldung zu geben und es so zu unterstützen.

In Phasen des **Präsenzunterrichtes** können die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig ihre Schreibprodukte vorstellen und sich darüber und über ihre Einschätzungen austauschen.

Die Schreibprodukte aus den Trainingssequenzen und die Selbsteinschätzungen bieten auch der Lehrkraft einen Einblick in die Schreibentwicklung des Kindes und seine Selbsteinschätzung. Dieser Einblick ist eine Grundlage für eine **individuelle Lernberatung**, die eine wichtige und notwendige Ergänzung zur Rückmeldung und Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ist. Im gemeinsamen Gespräch kann die Lehrkraft dem Kind ihr kriterienorientiertes Feedback zu seinen Schreibergebnissen zukommen lassen und gemeinsam mit ihm davon abgeleitet weitere Lernschritte planen (z. B. Angebot von weniger oder mehr Wochenwörtern, verstärktes Achten auf die Einhaltung der Schreibrichtung als persönliches Ziel).

In der Handreichung *Schreibflüssigkeit trainieren. Startpaket für die Schulanfangsphase* gibt es weitere Vorschläge, wie Schreibflüssigkeit gefördert werden kann, die problemlos in das **schulisch angeleitete Lernen zu Hause** integriert werden können (z. B. Wörter würfeln, Schreibsel anfertigen).

Auch produktive Schreibaufgaben, die dort vorgestellt werden, können aufgrund von positiven Erfahrungen in das **schulisch angeleitete Lernen zu Hause** integriert werden. Unerlässlich bleibt, dass die Kinder angeregt werden, über ihre Schreibprodukte zu reflektieren. Dazu sollten sie möglichst mit den Eltern und auch mit Partnerkindern in einen Austausch kommen und regelmäßig förderliches Feedback ihrer Lehrkraft erhalten.

Gleichzeitig gilt es, die **Eltern von Anfang an zu informieren**, ihnen z. B. bei einem Elternabend die Bedeutung der Schreibflüssigkeit zu erklären und das Trainingsverfahren vorzustellen, da dieses – auch in Zeiten, in denen keine besonderen Phasen schulisch angeleiteten Lernens zu Hause erforderlich sind – sehr effektiv im häuslichen Rahmen durchgeführt werden kann. So können Eltern Einsicht in die Bedeutung und Notwendigkeit der Verfahren und Übungen gewinnen und die Bereitschaft entwickeln, ihre Kinder aufmerksam und geduldig zu begleiten und zu unterstützen.

In der Handreichung gibt es weitere Anregungen, wie Eltern informiert und als Partner und Unterstützer für die Schreibförderung zu Hause ins Boot geholt werden können. Im Anhang findet sich dazu ein ausführliches Eltern-Faltblatt, das Wichtiges zur Schreibförderung für die Eltern zusammenfasst und das als Grundlage für einen Elternabend zu diesem Thema genutzt werden kann.



Abb.: © LISUM 2020. Schreibflüssigkeit trainieren (Auszug: Eltern-Faltblatt)